

Hagener Physiotherapeuten betreuen Becker, Bahrami und Co.

Von Sandra Krosa

DORTMUND/HAGEN.

Wenn es sein muss, spielt er auch kniend: Bei der Dortmunder Tennisgala in der Westfalenhalle stellt Tennisstar Mansour Bahrami nicht nur sein sportliches Können unter Beweis, sondern verwandelt sich zugleich in einen Entertainer. Dass es ihm während des Turniers in Dortmund so blendend geht, daran sind zwei Männer aus Hagen beteiligt.

Die Physiotherapeuten Steffen Barth und Wolfgang Gaidies von Physiomed, dem ambulanten Hagener Rehabilitations-Zentrum, haben dabei ihre Hände im Spiel. Die erfahrenen Therapeuten sitzen in Dortmund ganz dicht am Spielfeld-Rand, direkt in der Nähe der Tennisprofis Boris Becker, Michael Stich, Carl-Uwe Steeb und Mansour Bahrami, um im Ernstfall Hand anzulegen, also die Spieler bei Verletzungen zu behandeln.

„Eine gute Vorbereitung ist sehr wichtig“, erklärt Barth. Dabei stehen nicht nur das Ausdehnen der Muskeln oder das Lockern der Gelenke auf seiner Check-Liste. Kommunikation und Gespräche mit den Spielern vor deren Match seien genauso wichtig, um jeden Einzelnen aufs Spiel einzustellen. Dazu sei es wichtig, ein enges Vertrauensverhältnis aufzubauen. An diesem Tag kommen Steeb und Bahrami vor Spielbeginn in den Physio-Raum.